

Trockenbau-Ratgeber kompakt

Basiswissen rund um offene Konstruktionen mit dem DANO®-Portfolio



*„Wichtige Grundlagen
mit Montageanleitungen
erklärt mir Danogips einfach
und verständlich.“*

FREIHEIT FÜR DEN TROCKENBAU

danogips

*„Freiheit ist, was Du
draus machst.“*



FREIHEIT FÜR DEN TROCKENBAU

OFFENE LÖSUNGEN FÜR MEHR FLEXIBILITÄT!

Mit Danogips können Sie frei entscheiden, wie Sie Ihre Trockenbau-Konstruktionen umsetzen wollen. Alle DANO® Gipsplatten können mit Produkten und Materialien anderer Hersteller, wie Spachtelmassen, Profilen und Schrauben, kombiniert werden.

Danogips garantiert absolute Rechtssicherheit bei Verwendung der offenen Danogips Prüfzeugnisse. Egal, ob Feuchtraum-, Massivbau- oder Feuerschutz-Platte, bei allen DANO® Gipsplatten können Sie einfach mit Ihren Lieblingsprodukten arbeiten. So haben Sie die freie Komponentenwahl und genießen trotzdem maximale Konstruktionssicherheit.



*„Drei Klicks
und meine Planung steht.
Mit dem Danogips
Konstruktionsselektor
finde ich sofort den
richtigen Aufbau.“*

umfassendes **PRODUKTSORTIMENT**

95 % aller gebauten Trockenbau-Konstruktionen im Markt können ganz einfach mit Danogips realisiert werden. Ob Feuchtraum-, Feuerschutz- oder Lochgipsplatte, ob Standard- oder Speziallösung, Danogips bietet immer die passende Lösung. Natürlich inklusive Datenblätter, Ausschreibungstexte und Prüfzeugnisse. Sie haben gerne alles aus einer Hand? Kein Problem, Danogips bietet vom Ansetzgips bis zum Winkelprofil auch das passende Zubehör.

praktischer **KONSTRUKTIONSELEKTOR**

Genau die richtige Konstruktion mit Datenblatt und technischem Nachweis mit nur drei Klicks finden? Das klappt mit dem Danogips Konstruktionsselektor. Einfach bautechnische Anforderungen wie zum Beispiel Feuerwiderstandsdauer in der Suchmaske einstellen, und schon werden Ihnen aus mehr als 10.000 Varianten die passenden Konstruktionen angezeigt. Kein mühsames Zusammensuchen mehr, sondern alle Details auf einen Schlag – selbstverständlich mit frei wählbaren Komponenten.

zuverlässiger **SERVICE**

Neben unserem umfangreichen digitalen Serviceangebot, wie unserem Dokumentencenter oder dem DANONET, sind wir gerne persönlich für Sie da. Unser technischer Service beantwortet mit seiner fundierten Expertise alle Ihre Fragen rund um Trockenbau-Konstruktionen, Produkte und Normen. Einfach anrufen, wir helfen Ihnen gerne!

Mehr Informationen auf www.danogips.de

FREIHEIT UND FLEXIBILITÄT SIND KEIN WIDERSPRUCH

Mit Danogips entscheiden Handel und Fachunternehmer frei, wie sie Trockenbau-Produkte einsetzen und Konstruktionen umsetzen wollen. Alle DANO® Gipsplatten können mit Produkten und Materialien anderer Hersteller kombiniert werden. Nehmen Sie also einfach Ihre Lieblings-spachtelmasse. Und fehlen mal kurzfristig Profile eines Herstellers auf der Baustelle oder im Betrieb, ersetzen Sie diese umstandslos durch Alternativen. Das gibt Ihnen größtmögliche Freiheit sowie Flexibilität im Trockenbau. Außerdem erleichtert es die schnelle und vor allem wirtschaftliche Ausführung von Aufträgen. Wir garantieren dabei Rechtssicherheit bei Verwendung der Danogips-Prüfzeugnisse.

DAS IST FREIHEIT. FREIHEIT FÜR DEN TROCKENBAU

SICHER, GEPRÜFT, FLEXIBEL IM TROCKENBAU

Mit Danogips genießen Sie also vor allem Freiheit und Unabhängigkeit. Unsere Techniker haben für Sie verschiedenste Konstruktionen für den Trockenbau in akkreditierten Instituten geprüft. Deshalb ist sicher: Solange Sie für Ihre Konstruktion die Danogips-Prüfzeugnisse verwenden, kombinieren Sie alle DANO® Gipsplatten problemlos mit anderen Produkten wie Spachtel, Profilen etc. Das ist ein unschätzbarer Vorteil. Denn so kommen Sie Ihrer Haftung gegenüber dem Auftraggeber nach, ohne auf Flexibilität verzichten zu müssen. Mit unserem umfangreichen Angebot lassen sich übrigens 95% aller Trockenbau-Konstruktionen im Markt offen erstellen. Genießen Sie Ihre Freiheit.

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen

- Unsere Gipsplatten 12
 - Der perfekte Umgang mit unseren Gipsplatten 14
 - Transport / Lagerung
 - Verarbeitung von Gipsplatten
-

2. DANO® Spachtelkompetenz

- Danogips Spachtel 18
 - Oberflächengüten 19
-

3. DANO® Profiltechnik

- Profiltechnik für Montagetrennwände und Vorsatzschalen 20
 - Profiltechnik für Decken 21
-

4. DANO® Wandsysteme

- Montagetrennwände 24
 - Montageablauf
 - Türöffnungen 26
 - Vorsatzschalen 28
 - Montageablauf
 - Trockenputz 30
 - Montageablauf
-

5. DANO® Deckensysteme

- Deckensysteme 32
 - Abgehängte Decken 34
 - Montageablauf
 - Bekleidung von Dachschrägen 36
 - Konstruktionsangaben 37
-

6. Allgemeines

- Feuchträume 38
- Brand- und Schallschutz 41
- Lasten (an Wänden und Decken) 42
- Weiterführende Literatur 43





Grundlagen



Grundstoff Gips

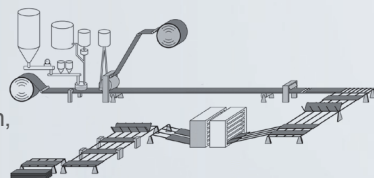
Wussten Sie, dass...

...der Grundstoff Gips seit mehreren Jahrtausenden als Bau- und Werkstoff Verwendung findet? Chemisch betrachtet ist Gips nichts anderes als Calciumsulfat, welches in verschiedenen Hydratstufen mit oder ohne gebundenem Kristallwasser vorkommt.



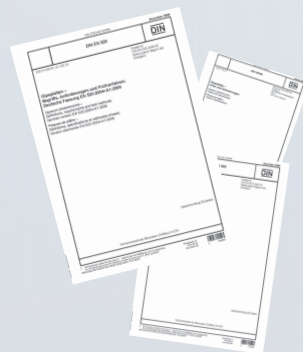
Produktion

DANO® Gipsplatten werden in modernen Produktionsverfahren hergestellt. Dabei werden die Platten, die von der Bandstraße aus den Trockner durchlaufen, am Ende des Produktionsprozesses auf Standardlängen oder auf die vom Kunden gewünschte Länge geschnitten.



Qualität nach DIN EN 520 / DIN 18180

DANO® Gipsplatten entsprechen der DIN EN 520 (europäisch), sowie der DIN 18180 (national). Sie bestehen aus einem Gipskern, dessen Flächen- und Längskanten mit einem Spezialkarton festhaftend ummantelt sind. Dies verleiht den Platten Elastizität und Stabilität.



Leichte Verarbeitung

DANO® Gipsplatten sind mit den gebräuchlichen Standardwerkzeugen **problemlos** zu bearbeiten. Die Montage ist **einfach** und **leicht** möglich. Ausgereifte Verspachtelungs-Systeme ermöglichen glatte Wand- und Deckenflächen. Unsere Gipsplatten sind formstabil und bilden den idealen Untergrund für Beschichtungen, Anstriche, Tapeten und Fliesen.



Unsere Gipsplatten

Danogips bietet alle gebräuchlichen Gipsplattentypen für Ihre Anforderungen.
So haben Sie für alle Anwendungsbereiche das optimale Produkt zur Hand.

- Standardanwendungen
- Brand- oder Schallschutz
- Akustikkonstruktionen

DANO® Standard-Gipsplatten

Bezeichnung	Abmessungen			Einsatzbereich				
	Länge [mm]	Breite [mm]	Dicke [mm]	Standard	Feucht- raum	Brand- schutz	Schall- schutz	Sonder- lösungen
DANO® Bau A/GKB Die wirtschaftliche "Allzweck"-Gipsplatte für fast alle Einsatzmöglichkeiten	2.000 2.000	1.250 1.250	9,5 12,5	● ● ●		●	●	
DANO® Bau imprägniert H2/GKBi Imprägnierte Gipsplatte für Wand- und Deckenkonstruktionen in Feuchträumen	2.000	1.250	12,5	● ● ●	● ● ●	●	●	
DANO® Feuer DF/GKF Die Gipsplatte für Brandschutzkonstruktionen	2.000 2.000 2.000	1.250 1.250 1.250	12,5 15,0 18,0	● ● ●		● ● ●	● ●	
DANO® Feuer imprägniert (Feuerschutz-Gipsplatte DFH2/GKFi) Imprägnierte Gipsplatte für Wand- und Deckenkonstruktionen in Feuchträumen mit Anforderungen an den Brandschutz	2.000	1.250	12,5	● ● ●	● ● ●	● ● ●	● ●	
DANO® Fix A/GKB Die handliche Gipsplatte für Wand- und Deckenkonstruktionen	2.000 2.000 2.000	600 600 625	9,5 12,5 12,5	● ● ●		●	●	
DANO® Fix imprägniert H2/GKBi Die handliche Gipsplatte für Wand- und Deckenkonstruktionen in Feuchträumen	2.000 2.000	600 625	12,5 12,5	● ● ●	● ● ●	●	●	
DANO® Ausbau A/GKB Die handliche Gipsplatte für Wand- und Deckenkonstruktionen	1.500	1.000	10,0	● ● ●		●	●	
DANO® Ausbau DF (handliche Feuerschutz-Gipsplatte DF/GKF) Die handliche Gipsplatte für Wand- und Deckenkonstruktionen, geeignet für Brandschutzkonstruktionen	1.500	1.000	12,5	● ● ●		● ● ●	● ●	

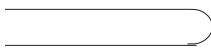
● geeignet ●● gut geeignet ●●● optimal geeignet



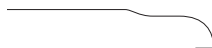
DANO® Funktions-Gipsplatten

Bezeichnung	Abmessungen			Einsatzbereich				
	Länge [mm]	Breite [mm]	Dicke [mm]	Standard	Feucht-raum	Brand-schutz	Schall-schutz	Sonder-lösungen
DANO® Stabil DFH2IR/GKFI Hartgips-Gipsplatte mit erhöhter Oberflächenhärte	2.000	1.250	12,5	● ●	● ● ●	● ● ●	● ● ●	● ● ●
DANO® Flex Formbare Gipsplatte für gerundete Konstruktionen	2.500	900	6,5					● ● ●
DANO® Blei Strahlenschutz-Gipsplatte mit Bleikaschierung	2.000	625	12,5				● ● ●	● ● ●
DANO® Akustik großformatige Lochgipsplatten für beste Raumakustik	2.000	1.200	12,5	● ●				● ● ●
DANO® Massiv leicht Leichte, stabile Massivbauplatte im handlichen Format zur effizienten Montage	2.000 2.500	625	25,0	● ● ●		●	●	
DANO® Massiv leicht H2 Leichte, stabile Massivbauplatte im handlichen Format zur effizienten Montage in Feuchträumen	2.000 2.500	625	25,0	● ● ●	● ● ●	●	●	
DANO® Massiv DF/GKF Massive Feuerschutz-Gipsplatte in 20 oder 25 mm Materialstärke	2.000 2.000	625 625	20,0 25,0	● ● ●		● ● ●	● ●	
DANO® Massiv imprägniert DFH2/GKFI Massive Feuerschutz-Gipsplatte in 20 oder 25 mm Materialstärke für Feuchträume	2.000 2.000	625 625	20,0 25,0	● ● ●	● ● ●	● ● ●	● ●	

Gipsplatten-Kantenformen der Längskanten



Runde Kante (RK)*



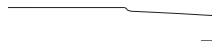
Halbrunde, abgeflachte Kante (HRAK)



Halbrunde Kante (HRK)



Volle Kante (VK)*



Abgeflachte Kante (AK)



Winkelkante*

*keine Lagerware, auf Wunsch lieferbar.

Der perfekte Umgang mit unseren Gipsplatten



Transport

Tragen Sie die DANO® Gipsplatten hochkant und setzen Sie sie vorsichtig ab, um Beschädigungen von Kanten und Ecken zu vermeiden. Natürlich können Sie die Platten auch mit Transportmitteln wie Hubwagen, Plattenwagen oder Plattenrollen befördern.



Lagerung

DANO® Gipsplatten müssen auf einer ebenen Unterlage (z.B. Palette) gelagert werden. Beachten Sie dabei unbedingt die Tragfähigkeit des Untergrundes. Schützen Sie Platten und Zubehör vor Feuchtigkeitseinwirkungen. Feucht gewordene Platten sollten Sie vor der Montage vollständig trocknen lassen.

Wichtig!

Bauklimatische Bedingungen

- keine Verarbeitung bei relativer Luftfeuchtigkeit von mehr als 80%
- ausreichende Be- und Entlüftung
- Putz- und Estricharbeiten führen zu einer drastischen Zunahme der relativen Luftfeuchtigkeit. Gründlich Lüften!
- Heißasphalt als Estrich vor Beginn der Spachtelarbeiten auskühlen lassen!
- Raumtemperatur beim Verspachteln min. $+10^{\circ}\text{C}$ (DIN 18181)
- Winterbau: Schnelles, schockartiges Aufheizen der Räume vermeiden (Spannungsrisse oder Aufschüsselungen).
- Gipsplatten nicht direkt mit Heiß- oder Warmluft anblasen.

Weitere Hinweise im Merkblatt 1 des Bundesverbandes Gips e.V. Berlin.



danogips

danogips

Verarbeitung

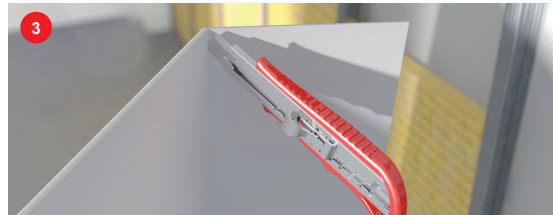
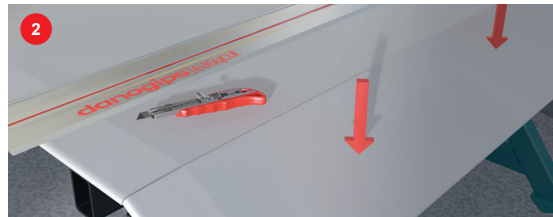
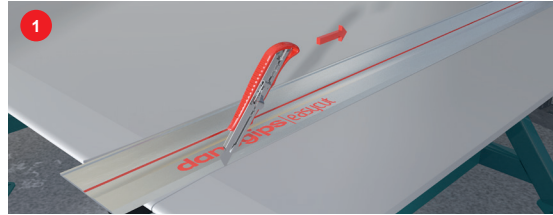


Verarbeitung von Gipsplatten

Zuschneiden:

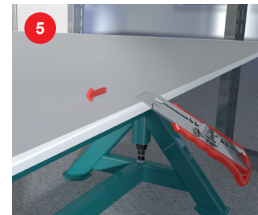
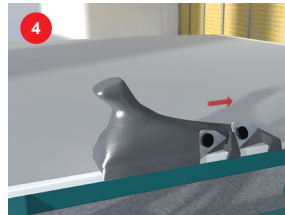
DANO® Gipsplatten können Sie einfach mit dem Messer zuschneiden.

- 1 einseitiges Anritzen
- 2 brechen
- 3 schneiden der Gegenseite



Anfasen der Plattenkanten:

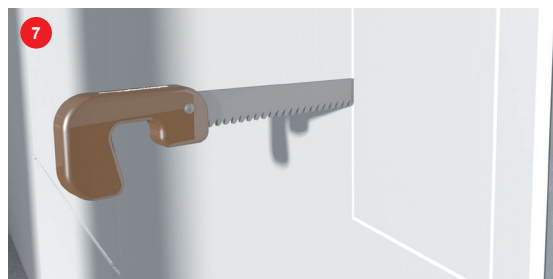
- 4 + 5 Durch das Anfasen erreichen Sie eine deutlich bessere Aufnahme des Fugenspachtels.



Ausschnitte / Aussparungen:

Legen Sie den Durchmesser umlaufend ca. 10 mm größer als den Rohrdurchmesser an.

- 6 mit Lochbohrer
- 7 mit Säge



Spachtelkompetenz

Woran erkennen Sie gute Qualität im Trockenbau? Natürlich an der fertigen Wand. Für uns zählen dabei technisch korrektes Arbeiten, optische Anforderungen und eine kostengünstige Fertigstellung.

Für jeden Einsatz stellt Danogips einen geeigneten Spachtel zur Verfügung, der je nach Anforderung ein optimales Resultat ermöglicht.

Danogips Spachtel:



DANO® FUGENFÜLLER

- pulverförmig, für den Innenbereich
- Glätten von unebenen Untergründen
- Verspachtelung mit Fugendeckstreifen



DANO® FÜLL UND FLÄCHE

- pulverförmig, für den Innenbereich
- Glätten von unebenen Untergründen
- Anwendung mit oder ohne Fugendeckstreifen



DANO® PASTÖS BASIS

- gebrauchsfertige Füllspachtelmasse
- zum Füllen der Fugen der ersten (unteren) Beplankung



DANO® PASTÖS LEICHT

- gebrauchsfertige Füll- und Feinspachtelmasse
- vollflächiges Verspachteln und Glätten
- zur Verspachtelung mit Papierfugendeckstreifen



DANO® PASTÖS FINISH

- gebrauchsfertiger Feinspachtel
- vollflächiges Verspachteln und Glätten

DANO® Spachtelzubehör

Wir empfehlen grundsätzlich eine Bewehrung mit **DANO®** Glasfaserstreifen oder **DANO®** Papierfugendeckstreifen zu nutzen.

Verwenden Sie für den korrekten Wandanschluss **DANO®** Trenn-Fix.

Wichtig!

Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, ausreichend fest, sauber und frei von haftmindernden Rückständen sowie Trennmitteln sein. Gipsplatten müssen fest auf tragfähiger Unterkonstruktion montiert sein oder können als Trockenputz ausreichend haftend z. B. mit **DANO® ANSETZGIPS** geklebt werden.

Spachtelarbeiten sollten nur dann ausgeführt werden, wenn keine Längenänderungen infolge von Feuchte- und / oder Temperaturänderungen der Gipsplatten mehr zu erwarten sind.

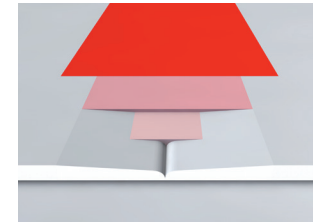
Oberflächengüten Q1 Q2 Q3 Q4



Für Oberflächen, an die keine optischen (dekorativen) Anforderungen gestellt werden, ist eine Grundverspachtelung (Q1) ausreichend. Die Grundverspachtelung schließt das Einlegen von Fugendeckstreifen (Bewehrungsstreifen) ein.



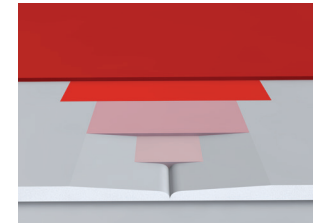
Die Verspachtelung nach Qualitätsstufe 2 (Q2) ist die Standardverspachtelung. Sie genügt den üblichen Anforderungen an Wand- und Deckenflächen. Ziel der Verspachtelung ist es, den Fugenbereich durch stufenlose Übergänge der Plattenoberfläche anzugleichen.



Werden erhöhte Anforderungen an die gespachtelte Oberfläche gestellt, sind zusätzliche über Grund- und Standardverspachtelung hinausgehende Maßnahmen erforderlich: Zusätzlich zur Anforderung Q2 ist ein scharfes Abziehen der restlichen Kartonoberfläche zum Porenverschluss mit Spachtelmaterial erforderlich.



Höchste Anforderungen an die gespachtelte Oberfläche. Ergänzend zur Standardverspachtelung Q2 erfolgt ein breites Ausspachteln der Fugen, sowie ein vollflächiges Überziehen und Glätten der gesamten Oberfläche (Schichtdicke ≥ 1 mm).

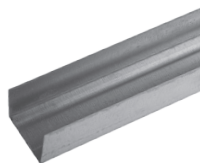


Wussten Sie, dass ...

Bevor Sie Gipsplattenoberflächen beschichten oder tapezieren, müssen Sie sie vorbehandeln und vollflächig grundieren. So erhalten Sie die notwendige, gleichmäßige Saugfähigkeit und Festigung der Oberfläche. Vermeiden Sie das Spritzverfahren zur Grundierung; der Feuchteintrag in die Gipsplatte ist sonst zu hoch.

DANO® Profiltechnik

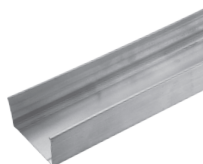
Profiltechnik für Montagetreppwände und Vorsatzschalen



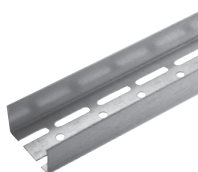
DANO® UW-Profil
Boden- und Deckenan-
schlussprofile zur späteren
Aufnahme der Ständerprofile.



DANO® Türsturzprofile
Vorgefertigte UW-Profile zur
fachgerechten Erstellung des
oberen, waagerechten
Abschlusses der Türöffnung.
Stanzung für Standardtüröff-
nungen werkseitig vorhanden.



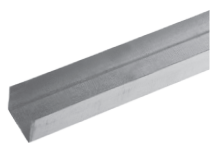
DANO® CW-Profil
Senkrechte Ständerprofile zur
Aufnahme der Gipsplatten.
Als Standardprofile oder Schall-
schutzprofile für Konstruktionen
mit hohen Anforderungen an
den Schallschutz.



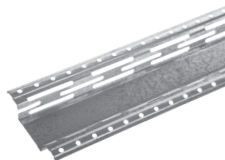
DANO® UA-Profil
Zur fachgerechten Erstellung
von Türöffnungen und als
senkrechte, verstärkte
Ständerprofile. Befestigung am
Massivbauteil mit Türpfosten-
winkel.



Profiltechnik für Decken



DANO® UD-Profile
Wandanschlussprofile zur Aufnahme der CD-Profile.



DANO® Hutfederschienen
Profile zur Erstellung der Tragkonstruktion einer Unterdecke zur Direktmontage.



DANO® CD-Profile
Profile zur Erstellung der Grund- und Tragkonstruktion einer Unterdecke.



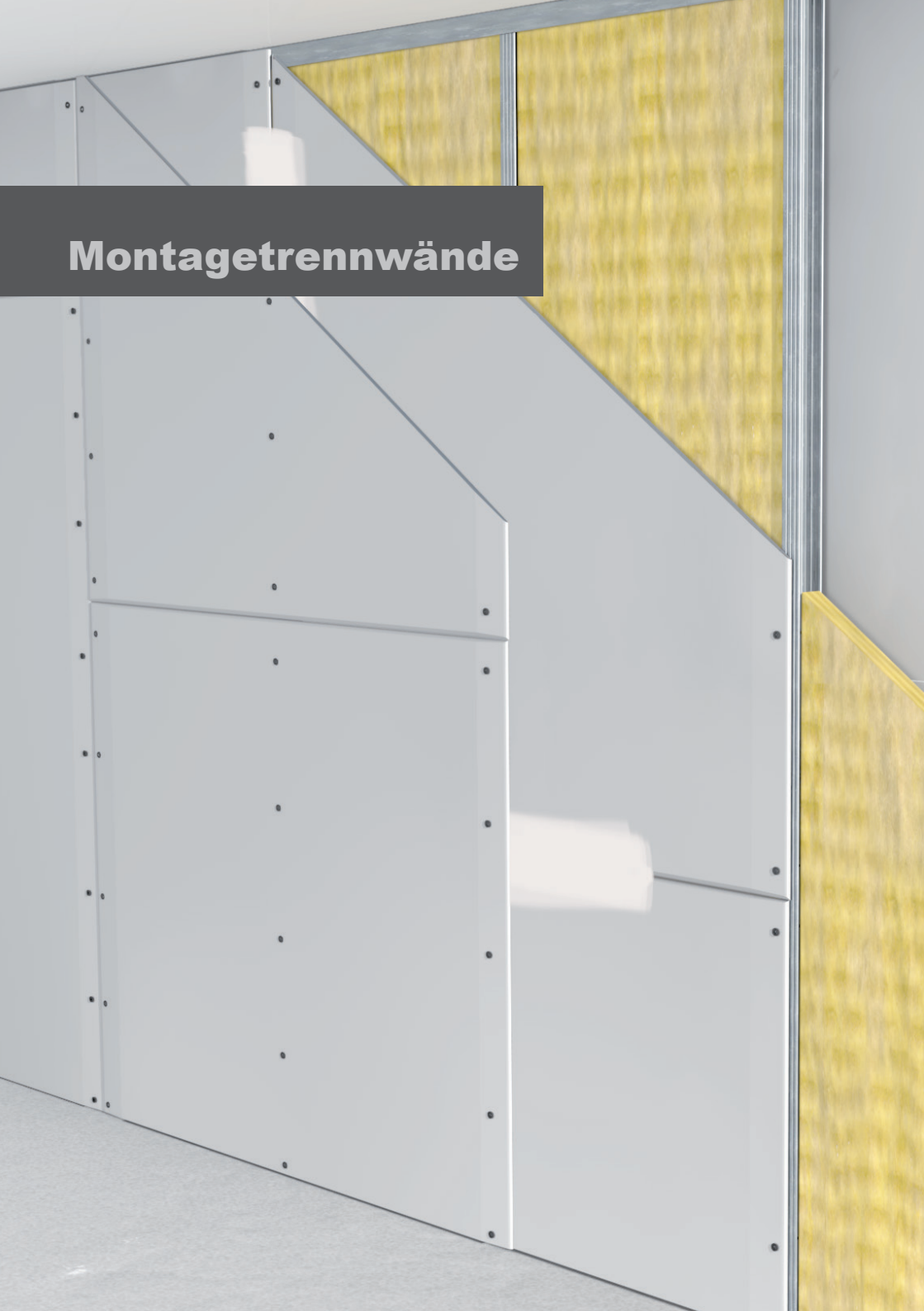
DANO® Hutprofile
Profile zur Erstellung der Tragkonstruktion einer Unterdecke mit geringem Aufbau zur Direktmontage.

DANO® Wandsysteme



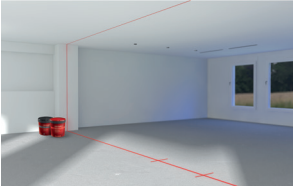


Montagetrennwände

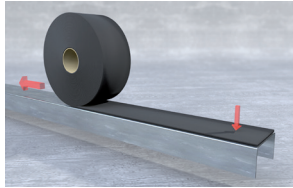


Danogips Montagetrennwände

Montageablauf Standardwandkonstruktion



- 1 Zeichnen Sie den Wandverlauf an Boden, Wand und Decke an.
Türöffnungen einplanen!



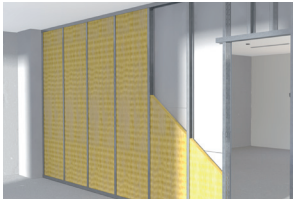
- 2 Bringen Sie einseitig selbstklebendes Dichtungsband an den UW-Boden- und Deckenprofilen sowie den CW-Wandanschlussprofilen an.



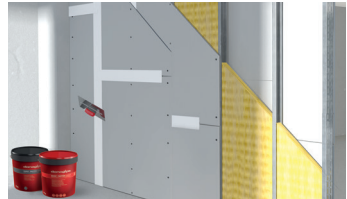
- 3 Nutzen Sie Drehstiftdübel (Abstand ≤ 1000 mm) zur Befestigung der UW-Profile an Boden und Decke, sowie der CW-Wandprofile im Anschlussbereich an aufgehende Bauteile (z.B. Wände).



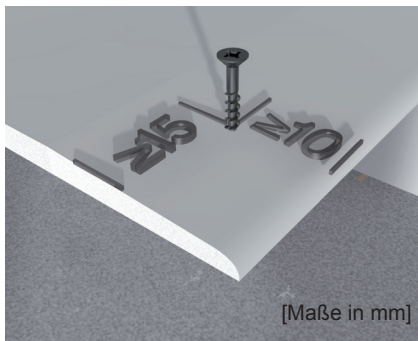
- 4 Stellen Sie CW-Ständerprofile in die vorbereiteten UW-Profile ein. (Achsabstand ≤ 625 mm; Einstelltiefe in UW-Profil mindestens 15 mm).



- 5 Beplanken Sie die erste Wandseite. Befestigung mittels Schnellbauschrauben (erste Lage Abstand $a \leq 750$ mm, zweite Lage $a \leq 250$ mm), dann legen Sie die Mineralwolldämmung ein.



- 6 Beplanken Sie die zweite Wandseite. Befestigung mit Schnellbauschrauben (erste Lage Abstand $a \leq 750$ mm, zweite Lage $a \leq 250$ mm), danach spachteln Sie die Plattenoberfläche.



Fugenanordnung der Längs- und Querfugen

Bei einlagiger Beplankung von Trennwänden werden die Plattenfugen beider Wandseiten gegeneinander jeweils um einen Ständerabstand versetzt. Bei mehrlagigen Beplankungen werden zusätzlich die Plattenfugen auf jeder Wandseite untereinander um einen Ständerabstand versetzt. Können Sie Querfugen im Wandbereich nicht vermeiden, müssen Sie die Fugen mit einem Versatz anordnen. Bei einlagigen Beplankungen sollten Sie Querfugen hinterlegen.

Vermeiden Sie Kreuzfugen (Rissgefahr)!

Wichtig!

- alle Profile müssen aus Schallschutzgründen dicht angeschlossen sein (z.B. mit Dichtungsband)
- bei mehrlagigen Beplankungen sind auch die unteren Beplankungslagen zu spachteln
- Profile nie mit einem Trennschleifer zuschneiden

Türöffnungen



Türöffnungen in Montagetrennwänden

Tipp!

Denken Sie beim Erstellen von Türöffnungen an die anfallenden Zusatzlasten. Ab einer Raumhöhe von 2,60 m, einer Türbreite ab 88,5 cm (Rohbaurichtmaß), und einem Türblattgewicht von mehr als 25 kg müssen Türöffnungen mit UA-Profilen (Materialstärke $\geq 2,0$ mm) erstellt werden.

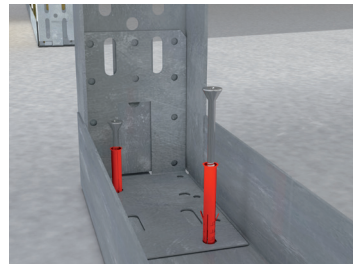
Bei Unterschreiten aller vorgenannten Werte ist die Verwendung von CW-Profilen zulässig.

Montieren Sie die UA-Profile in die bereits vorhandenen UW-Profile rechts und links der Türöffnung. Passen Sie die Profillängen bei Deckendurchbiegungen an. Werden größere Durchbiegungen ($\geq 1,0$ cm) erwartet, so müssen diese gesondert aufgenommen werden.

Denken Sie daran das Türsturzprofil aufzustecken, bevor die UA-Profile endgültig befestigt werden.

Die zwei UA-Aussteifungsprofile werden mit vier UA-Anschlusswinkeln (z.B. DANO® Anschlusswinkelset oder DANO® Türpfosten-Steckwinkel) kraftschlüssig an Boden und Decke befestigt.

Montieren Sie den oberen Türsturz (z.B. DANO® Türsturzprofil) zwischen den UA-Profilen in Türhöhe.



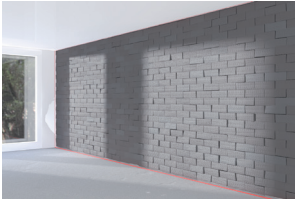
Vorsatzschalen



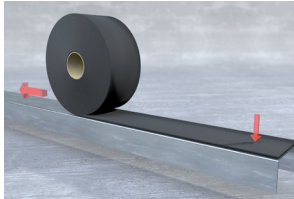
Vorsatzschalen

Vorsatzschalen sind am Bauteil befestigte oder freistehende schall- und wärmedämmende Bekleidungen in Ständerbauart (ggf. mit hinterlegtem Mineralfaserdämmstoff) und einer Beplankung aus Gipsplatten. Mit DANO® Vorsatzschalen können Sie schnell und einfach Installationslösungen oder Baustellengegebenheiten korrigieren oder schaffen.

Montageablauf Vorsatzschalen



1 Zeichnen Sie den Wandverlauf an Boden, Wand und Decke an.



2 Bringen Sie einseitig selbstklebendes Dichtungsband an den UW-Boden- und Deckenprofilen sowie den CW-Wandanschlussprofilen an.



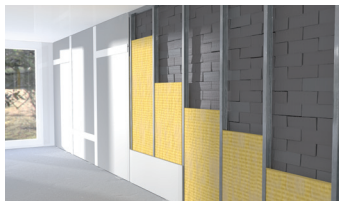
3 Nutzen Sie Drehstiftdübel (Abstand ≤ 1000 mm) zur Befestigung der UW-Profile am Boden, sowie der CW-Wandprofile im Anschlussbereich an angrenzende Bauteile.



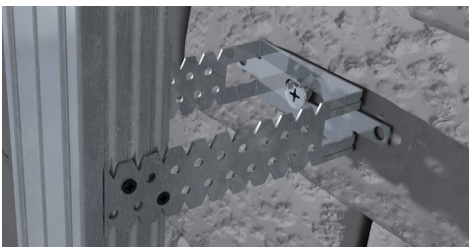
4 Stellen Sie CW-Ständerprofile in die vorbereiteten UW-Profile ein (Achsabstand 625 mm; Einstelltiefe in UW-Profil mindestens 15 mm).



5 Auf Wunsch können Sie Mineralwolle einbringen.



6 Beplanken Sie die Konstruktion. Befestigung mit Schnellbauschrauben (erste Lage Abstand $a \leq 750$ mm, zweite Lage $a \leq 250$ mm), dann spachteln Sie die Plattenoberfläche.



Vorsatzschale mit CD-Profil

Für einen möglichst geringen Wandaufbau bringen Sie die Vorsatzschale auf CD-Profilen oder schmalen CW-Profilen (z.B. DANO® CW50) an. Diese Profile können nur begrenzte Höhen eigenständig überbrücken, so dass eine zusätzliche Befestigung an der dahinter liegenden Wand erforderlich ist (z.B. mit Direktabhängern oder Justierschwingbügeln). Beachten Sie hier die statischen Vorgaben auf Grundlage der gewählten Beplankung und der Profile.

Wand-Trockenputz

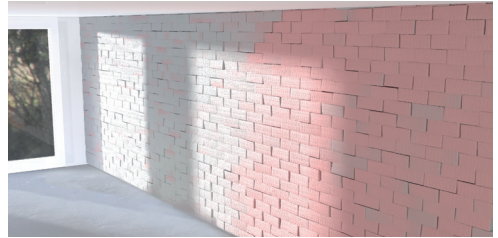
Wenn Sie bestehende Wände optisch oder aus wärmetechnischen Gründen von innen verbessern möchten, eignen sich DANO® Bau A/GKB-Gipsplatten bestens zum Bekleiden dieser Bauteile. Sie können den Wandtrockenputz direkt mit DANO® Ansetzgips an die senkrechten Flächen (Mauerwerk, Betonflächen usw.) ansetzen. Dies ist besonders dann von Vorteil, wenn der Innenausbau schnell und trocken erfolgen muss.

Vorteile:

- schnelle Nutzbarkeit der Oberfläche für weitere Arbeitsschritte (Fliesen, Tapezieren, Malern)
- ebene Oberfläche (Ausgleich von unebenen Wandflächen)



1 Entfernen Sie alle haftmindernden Bestandteile (z.B. losen Putz, alte Anstriche oder sonstige Verschmutzungen).



2 Machen Sie den Untergrund tragfähig. Stark saugende Untergründe wie z.B. Porenbeton-Mauerwerk, behandeln Sie bitte mit einer geeigneten Grundierung, glatte Untergründe mit einer Haftbrücke vor.



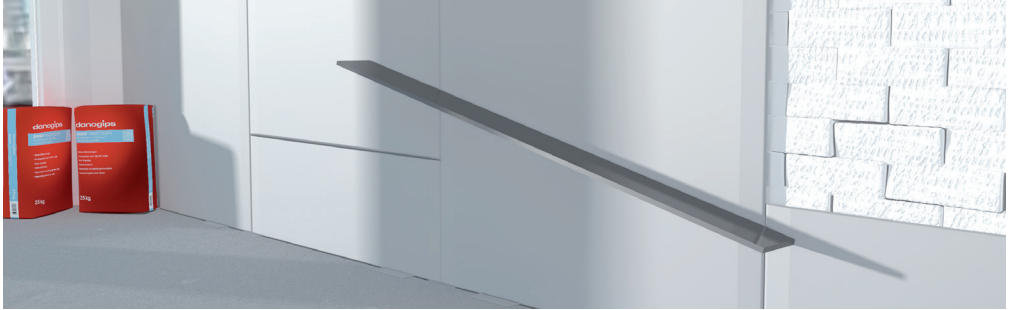
3 Legen Sie die DANO® Gipsplatten mit der Sichtseite nach unten auf eine ebene Unterlage oder den sauberen Fußboden. Bereiten Sie den Ansetzgips pastös zu und tragen Sie ihn dann an den Längskanten streifenförmig, auf der restlichen Plattenfläche punktförmig (Batzenabstand ca. 30 cm) auf.



4 Richten Sie die DANO® Gipsplatte auf und setzen Sie sie an die Wand an. Im Bodenbereich sollte durch Unterlegen von Plattenstücken oder geeigneten Klötzchen eine ca. 10 mm und im Deckenbereich eine ca. 5 mm hohe Fuge verbleiben, so dass während des Abbindens eine ausreichende Lüftung gegeben ist.

Wichtig!

Der Untergrund muss tragfähig, schwind- und frostfrei, schlagregendicht und gegen aufsteigende Feuchtigkeit gesperrt sein. Kalkputz und frischer, noch feuchter Beton eignen sich nicht als Untergrund. Hier empfehlen wir das Anbringen einer Wandvorsatzschale. Glatte, nicht saugende Betonflächen, sowie Betonfertigteile versehen Sie bitte vorher mit einer geeigneten Haftbrücke.



- 5 Richten Sie die Fläche mit einem Richtscheit durch Klopfen (ggf. auch mit Gummihammer und geeignetem Kantholz) planeben aus. Klopfen Sie nach Abbindebeginn des Ansetzgipses nicht mehr nach.



- 6 Verspachtelung: Schließen Sie Plattenfugen nach vollständiger Durchtrocknung des Ansetzgipses mit Fugenspachtel (z.B. DANO® FÜLL UND FLÄCHE).

Wichtig!

Unebenheiten des bestehenden Bauteils bis zu 20 mm können Sie mit Ansetzgips ausgleichen. Größere Unebenheiten gleichen Sie am Besten durch Auffüllen z.B. mit Gipsplattenstreifen aus. Diese können Sie ebenfalls mit Ansetzgips anbringen und im Nachgang dort die Beplankung befestigen. Im Bereich von Waschbecken, Konsolen, Schornsteinwangen sollten Sie vollflächig arbeiten. Bei ebenem Untergrund können Sie die Gipsplatten auch im Dünnbettverfahren ansetzen. Vor der Montage des Trockenputzes sind alle Unterputz-Installationen (Leitungen, Elektroinstallationen) fertig zu stellen.



DANO® Deckensysteme

Deckensysteme

Mit DANO® Gipsplatten lassen sich auf einfache Weise Deckenbekleidungen und Unterdecken herstellen (mit oder ohne Brandschutzklassifizierungen). Gleichzeitig können diese Unterdecken zur Verbesserung des Schallschutzes bestehender Rohdecken beitragen.

Beide Systeme werden über Unterkonstruktionen an tragenden Bauteilen wie Decken oder Dächern befestigt. Bei Deckenbekleidungen (z.B. an Dachschrägen) ist die Unterkonstruktion aus Metall oder Holz direkt an dem tragenden Bauteil befestigt, bei Unterdecken ist die Unterkonstruktion am tragenden Bauteil abgehängt.

Wichtig!

Wenn Sie die Unterkonstruktion aus Holz erstellen, so achten Sie darauf, dass das Holz „trocken“ ist (Holzfeuchte max. 20%).



Die Deckenhohlräume bieten die Möglichkeit Installationen (z.B. Kabel oder Leitungen) zu verlegen oder Einbauteile (z.B. Spots oder Downlights) zu montieren. Bei Brand- und Schallschutzanforderungen können zusätzlich Dämmstoffe eingebracht werden.*

Unterdecken bestehen aus folgenden Bauteilen:

- Dübel zum Befestigen der Abhängung oder der Unterkonstruktion (in Abhängigkeit vom Untergrund) am tragenden Bauteil
- Abhänger (bei Unterdecken)
- Unterkonstruktion für die Beplankung (z.B. als Grund- und Tragprofil oder Grund- und Traglatten)
- Gipsplattenbeplankungen, ein- oder zweilagig

* Weitere Informationen finden Sie unter www.danogips.de

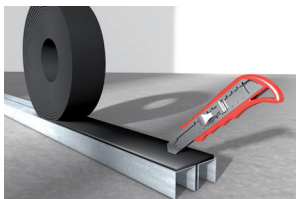
Abgehängte Decke

So wird's gemacht...

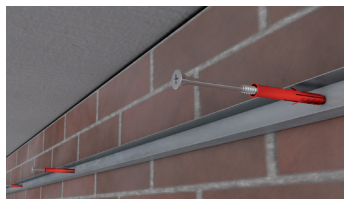
Unterdeckensysteme mit abgehängter Metallunterkonstruktion eignen sich, um Raumhöhen zu reduzieren oder Installationen verdeckt zu verlegen.



1 Markieren Sie die Montagehöhe der Decke an den Wänden. Im Anschluss messen Sie die Befestigungspunkte ein und markieren diese (siehe Seite 33).



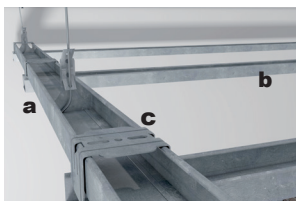
2 Kleben Sie die Anschlussdichtung auf das UD-Anschlussprofil.



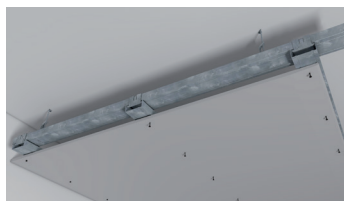
3 Befestigen Sie das UD-Anschlussprofil an der Wand (z.B. mit Nageldübeln), Abstand ≤ 500 mm. Dieses dient im Wandbereich zur Aufnahme der unteren CD-Profile (Tragprofile **b**).



4 Befestigen Sie die Abhänger (z.B. Ösendraht mit Ankerschnellabhängern) mit zugelassenen Dübeln (z.B. Deckennagel) lotrecht an der Rohdecke. Bei großen Lasten oder Anforderungen an den Brandschutz können die Abstände geringer ausfallen (Abstände siehe Seite 33).



5 Klicken Sie die Ankerschnellabhängern ins CD-Profil ein und richten Sie das CD-Profil (Grundprofil **a**) aus. Verbinden Sie die CD-Profile (Tragprofile **b**) mit den CD-Grundprofilen mittels Kreuzverbindern **c**. Ein Verlängern der CD-Profile ist mittels CD-Längsverbindern möglich.



6 Beplanken Sie die Konstruktion. Befestigung mit Schnellbauschrauben (Schraubabstände: Sichtlage Abstand $a \leq 170$ mm. Bei mehrlagiger Beplankung: erste Lage $a \leq 540$ mm), dann spachteln Sie die Plattenoberfläche.

Tipp!

Zum Anbringen der Anschlussdichtung legen Sie die UD-Profile doppelt und bekleben Sie diese. Im Anschluss trennen Sie die Dichtung mit einem Cuttermesser einfach zwischen den UD-Profilen.



Bekleidung von Dachschrägen

Wussten Sie, dass...

Beim Dachgeschossausbau wird zwischen Kehlbalkendecken und Dachschrägenbekleidungen unterschieden. Brandschutztechnisch und konstruktiv werden Kehlbalkendecken wie Holzbalkendecken behandelt und ausgeführt. Dachschrägenbekleidungen können mit Unterkonstruktionen aus Holz (Lattung 30/50 bzw. 40/60 bzw. 50/30 mm) oder Metall (CD-Profile oder Hut-Deckenprofile) ausgeführt werden.



Unterkonstruktionen aus Holz

Unterkonstruktionen aus CD-Profilen

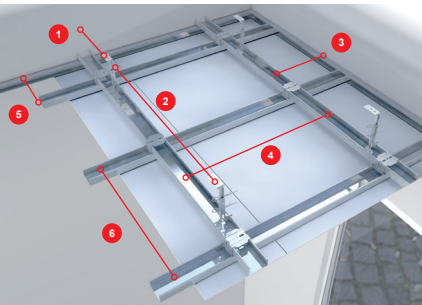
Unterkonstruktionen aus Hut-Federschienen

So wird's gemacht:

Bringen Sie die Unterkonstruktion aus Holzlattung oder CD-Profilen an. Sie können die Unterkonstruktion entweder direkt oder mit Direktabhängern (justierbar/nicht justierbar) mit Holzschrauben an den Sparren befestigen. CD-Metallprofile haben den Vorteil, dass sie immer gerade und verwindungsfrei sind und bleiben. Sie sollten im Idealfall immer quer zu den CD-Profilen mit DANO® Gipsplatten beplanken. Nehmen Sie die Befestigung mit Schnellbauschrauben, Abstand $a \leq 170 \text{ mm}$ vor. Achten Sie darauf, dass keine Kreuzfugen entstehen. Plattenquerstöße müssen immer im Versatz von mindestens 400 mm angeordnet werden (z.B. Versatz um ein Feld auf das nächste Profil).

Konstruktionsangaben

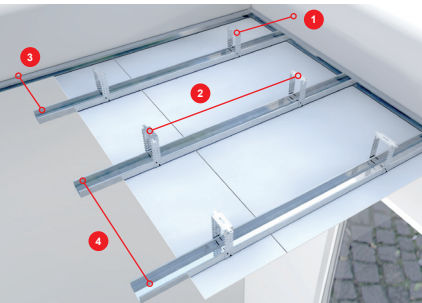
Unterdecke aus Grund- und Tragprofilen (Tragkonstruktion aus CD-Profilen)



Beplankung 1x12,5 mm DANO® Bau A/GKB

1 Abstand erster Abhänger / Wand	$a \leq 250 \text{ mm}$
2 Abstand Abhänger / Abhänger	$a \leq 900 \text{ mm}$
3 Abstand erstes Grundprofil / Wand	$a \leq 500 \text{ mm}$
4 Abstand Grundprofil / Grundprofil	$a \leq 1000 \text{ mm}$
5 Abstand erstes Tragprofil / Wand	$a \leq 150 \text{ mm}$
6 Abstand Tragprofil / Tragprofil	
Querverlegung	$a \leq 500 \text{ mm}$
Längsverlegung	$a \leq 420 \text{ mm}$
Schraubabstand	$a \leq 170 \text{ mm}$

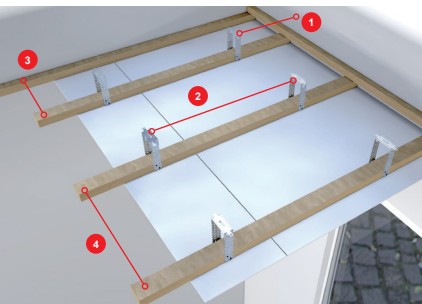
Unterdecke mit Direktabhängern (Tragkonstruktion aus CD-Profilen)



Beplankung 1x12,5 mm DANO® Bau A/GKB

1 Abstand erster Abhänger / Wand	$a \leq 200 \text{ mm}$
2 Abstand Abhänger / Abhänger	$a \leq 1000 \text{ mm}$
3 Abstand erstes Tragprofil / Wand	$a \leq 200 \text{ mm}$
4 Abstand Tragprofil / Tragprofil	
Querverlegung	$a \leq 500 \text{ mm}$
Längsverlegung	$a \leq 420 \text{ mm}$
Schraubabstand	$a \leq 170 \text{ mm}$

Unterdecke mit Direktabhängern (Tragkonstruktion aus Holzlatten 50/30 mm)



Beplankung 1x12,5 mm DANO® Bau A/GKB

1 Abstand erster Abhänger / Wand	$a \leq 200 \text{ mm}$
2 Abstand Abhänger / Abhänger	$a \leq 850 \text{ mm}$
3 Abstand erste Holzlatte / Wand	$a \leq 200 \text{ mm}$
4 Abstand Holzlatte / Holzlatte	
Querverlegung	$a \leq 500 \text{ mm}$
Längsverlegung	$a \leq 420 \text{ mm}$
Schraubabstand	$a \leq 170 \text{ mm}$

Feuchträume



Bäder und Feuchträume

Für den Ausbau von Feuchträumen (z.B. Bädern oder Badbereichen) oder Räume mit ähnlicher Belastungen verwenden Sie grundsätzlich imprägnierte Gipsplatten (z.B. DANO® Bau imprägniert). Achten Sie bei Montagewänden und Vorsatzschalen darauf, dass die Zonen mit Spritzwasserbelastung grundsätzlich abgedichtet sind.

Wichtig!

Bitte beachten Sie, dass imprägnierte Gipsplatten begrenzt Wasser aufnehmen, aber nicht wasserbeständig sind. Daher sind sie für die Verwendung in Nassräumen nicht geeignet.



- ❶ keine oder geringe Beanspruchung durch Spritzwasser
- ❷ wasserbeanspruchter Bereich
- ❸ Sockelbereich (mindestens 150 mm) der Wand abdichten
- ❹ Rohrdurchdringungen (oberhalb mindestens 200 mm) abdichten

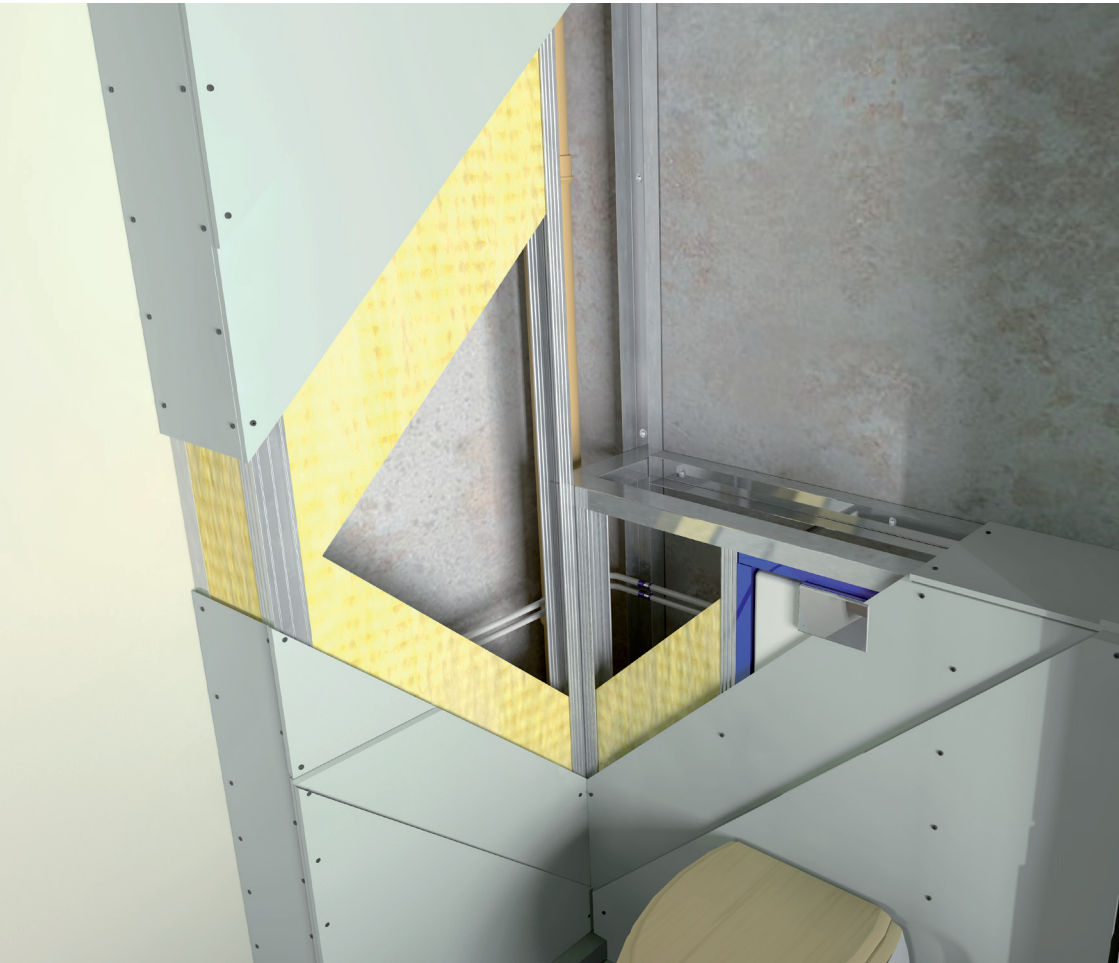
Bei keramischen Belägen empfehlen wir grundsätzlich zweilagig zu beplanken. Hier reicht dann der übliche Ständerabstand von 625 mm aus. Sollten Sie dennoch nur einlagig beplanken, reduzieren Sie den Ständerabstand auf max. 420 mm. Danach können die Sanitärleitungen im Wandhohlraum installiert werden. Bei größeren Abwasserrohr-Querschnitten empfehlen wir das Erstellen einer Doppelständerwand oder vorgesetzter Installationswände. Um eine Übertragung von Fließgeräuschen zu vermeiden, trennen Sie Rohrbefestigungen durch Gummi- oder Filzstreifen von der Unterkonstruktion. Isolieren Sie Kaltwasser führende Rohre, damit sich innerhalb der Wände kein Kondenswasser bildet. Ungeschützte Kupferrohre müssen im Bereich der Ständer ummantelt werden. So vermeiden Sie Kontaktkorrosion.

Tipp!

- Weitere Hinweise geben die Merkblätter 5 und 11 des Bundesverbandes Gips e.V. Berlin.

Feuchträume

Vorwandinstallationen eignen sich besonders, um Stemmarbeiten bei Nachinstallationen zu vermeiden oder wenn Leitungsführungen vor oder an Massivwänden notwendig sind. Die Montage dieser Installationen erfolgt an entsprechenden Tragkonstruktionen (z.B. WC-Tragständer) oder mit einem vorgefertigten Installationssystem. Eine Vorwandinstallation entspricht dem Aufbau nach einer Vorsatzschale, die wahlweise raumhoch oder in beliebiger Höhe (z.B. mit Ablagefläche) erstellt werden kann. Die Beplankung in Feuchträumen entspricht der Beplankung von Wandkonstruktionen mit imprägnierten Platten, bei keramischen Belägen in doppelter Beplankung.





Brandschutz

Mit modernen Trockenbausystemen und Trockenbaukonstruktionen lassen sich sämtliche Anforderungen an den Brandschutz erfüllen. Brandschutz ist nicht nur in Neubauten ein Thema, er spielt auch oder insbesondere bei der Modernisierung alter Gebäude eine wesentliche Rolle. Diesem Aspekt muss immer besonders viel Aufmerksamkeit zukommen. Im Wesentlichen unterscheidet man im Brandschutz zwischen Konstruktionen mit normativem Hintergrund (z.B. Trockenbaukonstruktionen nach DIN 4102-4) und geprüften Konstruktionen, die über ein Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (AbP) nach erfolgreicher Brandprüfung belegt sind.

Tipp!

Als nicht brennbarer Baustoff eignen sich DANO® Gipsplatten hervorragend zur Erstellung von Trockenbaukonstruktionen mit Anforderungen an den Brandschutz.

Widerstandsdauer von 30 Minuten (F30) bis hin zu 120 Minuten (F120).

Weitere Informationen finden Sie unter www.danogips.de

Schallschutz

Ziel des baulichen Schallschutzes im Hochbau ist es, Menschen vor Luft- und Trittschall, vor Außenlärm und Lärm von elektrischen und haustechnischen Anlagen zu schützen. Mit DANO® Montagetreppnwänden lassen sich die erforderlichen Anforderungen an den Schallschutz effektiv herstellen.



Wichtig!

Für den Schall gibt es 13 verschiedene Übertragungswege. Das trennende Bauteil – die Gipsplattenwand – ist daher nicht das einzig Wichtige. Die schalldämmenden und schallübertragenden Eigenschaften der flankierenden Bauteile müssen bei den Planungen und Prognoserechnungen unbedingt beachtet werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.danogips.de





Lasten

Wandhängende Lasten

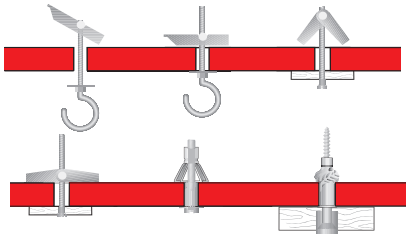
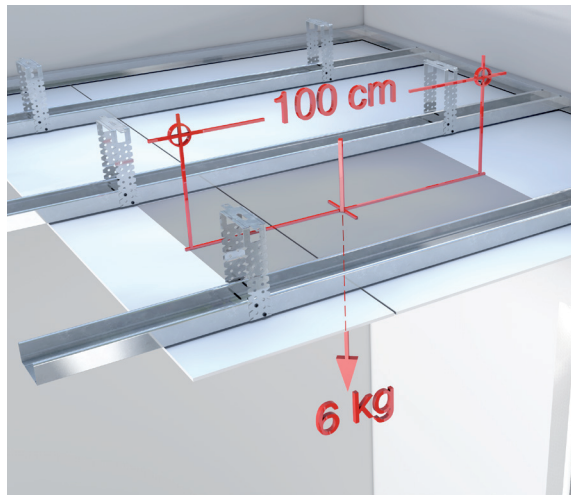
Nutzen Sie für Bilder oder leichtere Dekorationen Bilderhaken oder Hohlwanddübel. Bitte beachten Sie hier die zulässigen Konsollasten der Wand (siehe Tabelle). Schwere Konsollasten sind über zusätzliche Konstruktionsteile (z.B. zusätzliche Riegel, Tragständer, Traversen, etc.) abzutragen.

Befestigungsmittel*

Die Wahl der Befestigungsmittel hängt wesentlich von der Art und Masse der anzubringenden Konsollasten bzw. von der Tragfähigkeit der Wandkonstruktion selbst ab.

Montagewand				
Bekleidungsdicke	Einschraubdübel	Hohlraumdübel Kunststoff	Hohlraumdübel Metall	Kippdübel
1 x 12,5 mm	7 kg	15 kg	30 kg	40 kg
1 x 18 mm oder 1 x 20 mm	8 kg	20 kg	40 kg	45 kg
2 x 12,5 mm oder 1 x 25 mm	9 kg	25 kg	50 kg	60 kg

Deckenlasten



Im Deckenbereich können Sie Einzelasten (z.B. Lampen) bis zu einem Gewicht von max. 6 kg ohne Verstärkung der Unterkonstruktion montieren. Über 6 kg Gewicht sollte die Befestigung direkt an den tragenden Bauteilen (Rohdecke) oder verstärkten Unterkonstruktionen erfolgen.

Wichtig!

Bei schweren Lasten die Lasteinleitung in die Rohdecke sicherstellen (ggf. zulässige Dübelbelastung prüfen und anpassen).

*Die Werte können herstellerbedingt je nach verwendetem Dübel abweichen (exakte Werte sind den technischen Datenblättern der Dübelhersteller zu entnehmen) Die Angaben basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie auf den entsprechenden DIN-Normen (angenommener Sicherheitsbeiwert 3)

Weiterführende Literatur :

Danogips im Internet - www.danogips.de

- Konstruktionen (Wand, Decke, ...)
- Details
- Wandhöhen mit DANO® Montagetrennwänden
- DANO® Schalldämm-Maße
- Know-how & Ausführungen

Danogips Druckschriften*

- Trockenbau-Planer | Wand
- Trockenbau-Planer | Decke
- Trockenbau kompakt | Wand
- Trockenbau kompakt | Decke
- Spachtel-Ratgeber kompakt



Merkblätter des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V.*

- Merkblatt 1, Baustellenbedingungen
- Merkblatt 2, Verspachtelung von Gipsplatten – Oberflächengüten
- Merkblatt 3, Gipsplattenkonstruktionen - Fugen und Anschlüsse
- Merkblatt 4, Regeldetails zum Wärmeschutz - Modernisierung mit Trockenbausystemen
- Merkblatt 5, Bäder und Feuchträume im Holzbau und Trockenbau
- Merkblatt 6, Vorbehandlung von Trockenbauflächen aus Gipsplatten zur weitergehenden Oberflächenbeschichtung bzw. -bekleidung
- Merkblatt 7, CE-Kennzeichnung von Gipsplatten
- Merkblatt 8, Wandhöhen leichter Trennwände – Stegausschnitte, Anschlüsse, Türen und Öffnungen
- Merkblatt 10, Korrosionsschutz im Trockenbau
- Merkblatt 11, Einbaurichtlinien für Sanitärinstallationen und -tragständer in Trockenbaukonstruktionen

Normen**

- DIN 4102, Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
- DIN 4103, Nichttragende innere Trennwände
- DIN 4109, Schallschutz im Hochbau
- DIN 18168-1, Leichte Deckenbekleidungen und Unterdecken
- DIN 18180, Gipsplatten - Arten und Anforderungen
- DIN 18181, Gipsplatten im Hochbau - Verarbeitung
- DIN 18182, Zubehör für die Verarbeitung von Gipsplatten
- DIN 18183-1, Trennwände und Vorsatzschalen aus Gipsplatten mit Metallunterkonstruktion
- DIN EN 520, Gipsplatten - Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren
- DIN EN 13963, Materialien für das Verspachteln von Gipsplattenfugen
- DIN EN 13964, Unterdecken - Anforderungen und Prüfverfahren
- DIN EN 14195, Metallprofile für Unterkonstruktionen von Gipsplattensystemen
- DIN EN 14566, Mechanische Befestigungsmittel für Gipsplattensysteme

* Unterlagen auch im Bereich Download unter www.danogips.de

** Normen werden durch den Beuth-Verlag vertrieben und können dort bezogen werden.

Unser Programm:

- **Gipsplatten**
- **Spachtel-Materialien**
- **Profiltechnik**
- **Zubehör**

FREIHEIT FÜR DEN TROCKENBAU

DANO® Gipsplatten lassen sich ganz einfach mit Produkten und Materialien anderer Hersteller kombinieren. So können Fachunternehmer frei entscheiden, wie sie Trockenbau-Konstruktionen umsetzen, und sind dank Danogips-Prüfzeugnis trotzdem immer auf der sicheren Seite.

Wichtige Informationen rund um Wand- und Deckenkonstruktionen, Brandschutz und mehr finden Sie in unseren Broschüren. Jetzt bestellen oder downloaden: www.danogips.de

Zentrale

Telefon: 02131 71810-0
Telefax: 02131 71810-94
E-Mail: info@danogips.de

Technischer Service

Telefon: 02131 71810-88
Telefax: 02131 71810-92
E-Mail: technik@danogips.de

Vertriebs- und Logistikservice

Telefon: 02131 71810-28
Telefax: 02131 71810-91
E-Mail: auftragsbearbeitung@danogips.de

Danogips GmbH & Co. KG
Tilsiter Straße 2 · 41460 Neuss

www.danogips.de

Es gelten die allgemeinen Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen in der aktuellen Fassung. Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
Ausgabe Oktober 2024